

*Dankt dem Herrn! Ruft seinen Namen aus! **
Macht unter den Völkern seine Taten bekannt!

*Singt ihm und spielt ihm, **
sinnt nach über all seine Wunder!

*Rühmt euch seines heiligen Namens! **
Die den Herrn suchen, sollen sich von Herzen freuen.

*Fragt nach dem Herrn und seiner Macht, **
sucht sein Angesicht allezeit!

*Ihr Nachkommen seines Knechtes Abraham, **
ihr Kinder Jakobs, die er erwählt hat.

*Er, der Herr, ist unser Gott. **
Auf der ganzen Erde gelten seine Entscheide.

Ps. 105, ausgew. Verse, Antwortpsalm der Tagesliturgie
(Einheitsübersetzung)

Sucht sein Angesicht allezeit

Die Suche nach Gottes Angesicht wird im Angesicht des Anderen fündig. Das Angesicht des Anderen ist nicht einfach etwas, was man erkennt oder versteht, sondern etwas, was einen anspricht und zur Verantwortung ruft. Gott und das „Du“ treten mir gegenüber und fordern mich heraus, über meine Bedürfnisse und Interessen hinauszugehen.

Im Namen Gottes und als seine Kinder sind wir eingeladen zu einem neuen Füreinander, über das wir uns von Herzen freuen dürfen.

So singen und spielen wir Ihm und machen unter den Völkern Seine Taten bekannt.

Denn eine Welt, in der wir uns für das Glück der anderen verantwortlich machen, verheißt ein besseres Morgen für alle, Gottes neue Welt.

Judith Mangelsdorf, Glücksforscherin und Professorin für Positive Psychologie stellt fest: „Wer sich für das Glück anderer einsetzt, erlebt sich als selbstwirksam, wichtig und verbunden und erschafft genau dadurch ein erfülltes und glückliches Leben.“

Es lohnt sich über Seine Wunder und Seine Entscheide, die auf der ganzen Erde gelten, die ganze Schöpfung einbeziehen und mich persönlich angehen, nachzusinnen.

Shalom!